

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 20. August 2004

Guten Morgen!

Ein weiteres Beispiel für funktionierende Fibonacci-Extensionen liefert der aktuelle Chart von Ebay. Verlängert man die Strecke zwischen dem Tiefpunkt im Jahr 2000 bei 13,37 Dollar – es ist richtig, damals war Ebay kaum zweistellig – zum lange gültigen Allzeithoch aus dem Frühjahr des gleichen Jahres um den Faktor 1,618, so erhält man einen Wert von 94,88 Dollar. Das aktuelle Allzeithoch wird mit 94,13 Dollar notiert.

Bemerkenswert ist ebenfalls, dass die 1,272-Verlängerung auf Monatschlussbasis bisher nicht unterschritten wurde. Weiterhin bemerkenswert ist, dass die bullische Bewegung genau 21 Monate – von Oktober 02 bis Juni 04 – dauerte. 21 ist eine Fibonacci-Zahl.

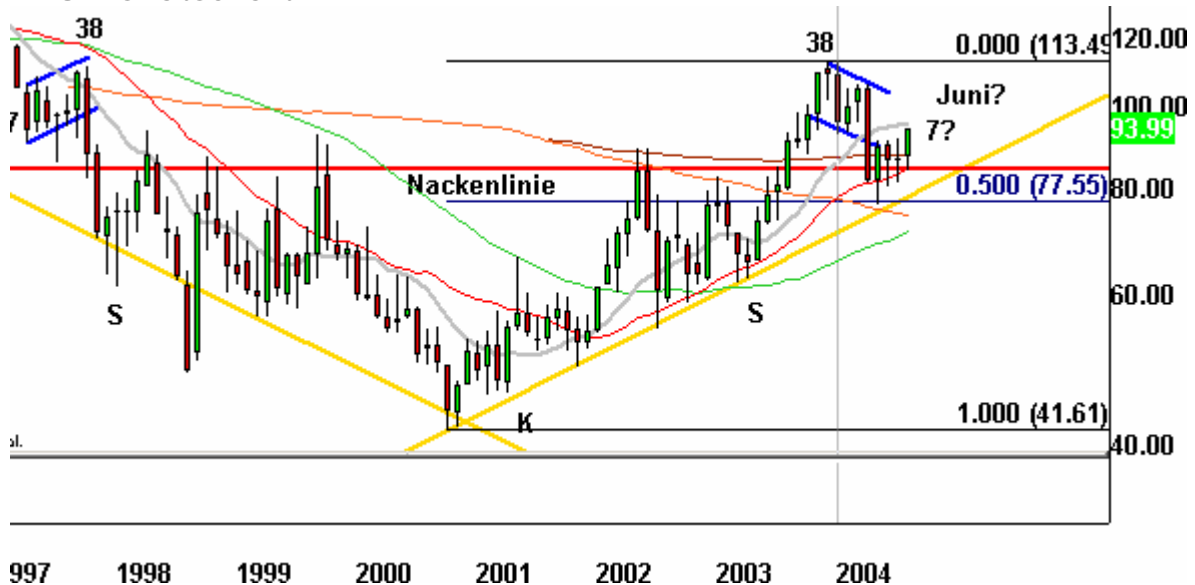
Ebay Monatschart



Man sagt, dass sich das Ende einer bullischen Gesamtmarktbeziehung durch den Zusammenbruch der Aktien, die diesen Advance angeführt haben, ankündigt. Ist Ebay am Ende? Aufgrund des obigen Charts kann das kaum beurteilt werden. Es liegt noch kein niedrigeres Hoch vor – und im Tageschart sieht es nach dem Versuch einer Bodenbildung aus. Ein Bruch der 1,272-Extension auf Monatsbasis wäre jedoch ein Warnzeichen.

Den folgenden XAU-Monatschart hatte ich den Lesern vor 8 Monaten zum ersten Mal gezeigt. Ich wies damals auf eine bemerkenswerte Symmetrie der langfristigen Bodenformation hin: Sowohl die finale Abwärtsphase zum Tief im Oktober 2000 als auch die sich anschließende Aufwärtsphase zum Topp im Januar 2004 dauerten 38 Monate (= 3 Jahre, 2 Monate). Die Korrektur seit Januar nahm dem XAU am niedrigsten Punkt 50% seiner Gewinne. Das ist zwar eine tiefe Korrektur, aber keine für Bullenmärkte untypische.

XAU Monatschart



Ich halt an folgender Aussage von damals fest: Es handelt sich hier um eine langfristige inverse Schulter-Kopf-Schulter-Formation. Das Ziel dieser XAU-Formation sind 180 Punkte.

Die Ratio des XAU zum Dow hat gestern eine seit Mai gültige Widerstandlinie im dritten Versuch überschritten. Damit dürfte der XAU auch in den kommenden Wochen besser performen als der Dow Jones Index.



Zu den Märkten.

1,25 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 531 Mio., das Abwärtsvolumen 701 Mio. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen ergab 57% vom Gesamtvolumen; 61 neue Hochs standen 14 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10040 Punkten um 42 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 verlor 4 Zähler und endete bei 1091 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1820 Punkten um 0,6% niedriger; die Halbleiter endeten mit 0,8% im Minus.

Der Transport-Index fiel um 1,4% auf 3052 Punkte.

Größte Gewinner: Goldaktien, Öl-Service; Größte Verlierer: Transport, Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 111,06 Punkten.

Crude Öl notiert aktuell bei 47,94 und Erdgas bei 5,52 Dollar.

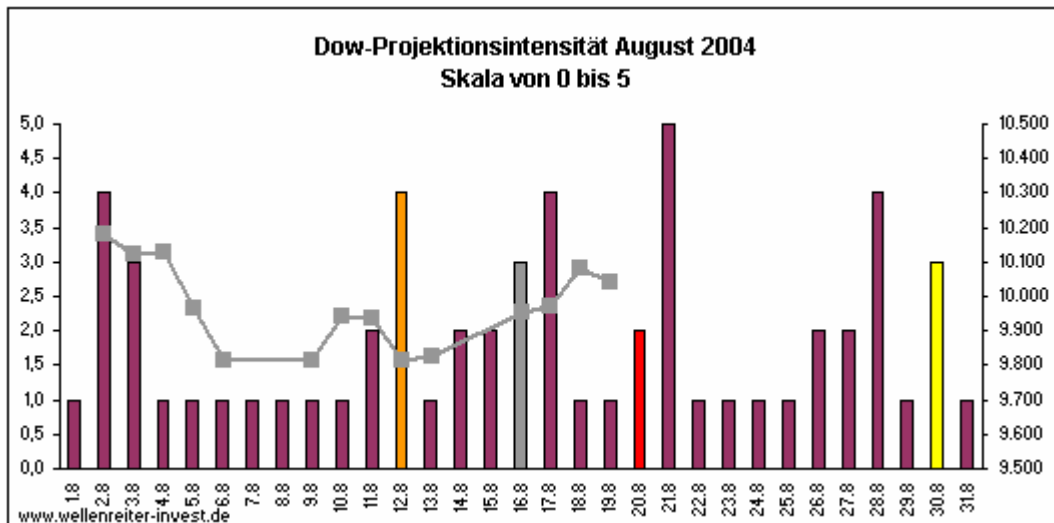
Der Dollar Index fiel auf 87,82 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 408,80 Dollar/Unze. Silber notiert bei 6,84 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 4,2% auf 205,21 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 94,02 Punkten. Newmont Mining gewann 176 Cent und endete bei 44,03 Dollar. Goldaktien jetzt klare Outperformer gegenüber dem breiten Aktienmarkt.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 4,5% auf 16,96 Punkte; der VXN endete bei 23,91 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,89. Der McClellan Oszillator schloss bei plus 66 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionstage für den August: 2.,12.,17.,21.,28.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Die Verfallswoche wird mit dem heutigen Tag abgeschlossen. Der Freitag einer Verfallswoche verläuft meist flach. Die Widerstandszone im S&P500 bei 1095 Punkten verfehlte ihre Wirkung nicht.

Die Dynamik des Ölpreises störte auch gestern. Mit fast 48 Dollar pro Fass stieg der Crude-Preis wiederum auf ein neues Allzeithoch. Das Erreichen des gestern beschriebenen Ziels von 53,50 Dollar läßt sich kaum vermeiden. Falls die CoT-Daten heute Abend zeigen, dass die Kleinspekulanten in Öl ihre Short-Positionen zurückgefahren haben und bullische Positionen aufbauen, wäre dies ein erster Schritt in Richtung „Topp in Sicht“.

Goldminen haben in der letzten Woche damit begonnen, den breiten Aktienmarkt auszuperformieren. Immer wenn eine solche Situation auftritt, bin ich versucht, an den Markt von 1972-1974 zu denken. Die 45prozentige Abwärtsbewegung im Dow vom Beginn des Jahres 1973 bis Ende 1974 nutzten die Goldminen für einen rasanten Anstieg. Minen und der breite Markt liefen völlig entgegengesetzt.

Auch damals war der Ölpreis ein wesentliches Element der Gesamtmarktlage (erste Ölkrise 1973). Man darf folgenden Gedanken nicht beiseite schieben: Der Ölpreis ist auch deshalb so stark, weil der Dollar schwach ist. Die Ölanbieter fordern einen Ausgleich für die Dollar-Schwäche. Wie der folgende Chart zeigt, wurde das kriegsbedingte Topp des Jahres 2003 in Euro gerechnet erst in der vergangenen Woche überschritten. Jetzt erst zahlen auch die Europäer Höchstpreise.



Viele unserer Indikatoren befinden sich im neutralen Bereich; die einzige Ausnahme ist der 10-Tages-GD der Put/Call-Ratio. Aus heutiger Sicht ist nicht zu entscheiden, ob der heutige Freitag bzw. der Montag nächster Woche bereits das Ende der Aufwärtsbewegung darstellen. Die Veröffentlichung der CoT-Daten heute Abend dürfte bei der Entscheidungsfindung helfen.

Aktuell wochengültige Kauf-Stopps (bis Freitag) für das Musterdepot
 Keine

Absacker

Ist dies jetzt eine Ölkrise oder nicht? Eine Bewertung von Stephen Roach.

<http://www.morganstanley.com/GEFdata/digests/20040819-thu.html>

Ihr Robert Rethfeld
 Wellenreiter-Invest